

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **87 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. April 1978

Nummer 65

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



Dr. B. Hoffmann, Leiter der Abteilung Berufsbildung, bespricht die Geschäfte mit seinen engeren Mitarbeitern.

Stunde der Not

So heisst der Film, der Teil eines Werbepakets ist, das 1976 vom SRK in Auftrag gegeben wurde und aus Mitteln der Bundessubvention für die Werbung von Freiwilligen für den Rotkreuzdienst finanziert wurde. Das audio-visuelle Informationsmaterial ist für die vom SRK anerkannten Schulen für Krankenpflege, medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Berufe bestimmt, denen es obliegt, bei ihren Absolventen für den Eintritt in den Rotkreuzdienst zu werben. Es wird ab Sommer 1978 in den drei Amtssprachen verfügbar sein. Das Werbepaket (Film, Diapositive, Texte usw.) wurde den in Frage kommenden Schulen anlässlich einer im März abgehaltenen schweizerischen Konferenz vorgeführt.

Regionalkonferenzen der Sektionspräsidenten

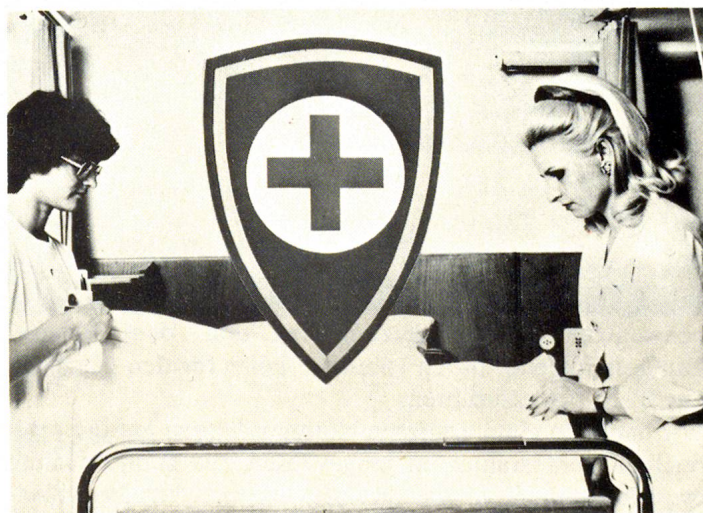
Die üblichen regionalen Konferenzen der Präsidenten der SRK-Sektionen fanden in Zug, Neuenburg und Faido statt, und zwar am 16., 18. März und 8. April. Hauptgesprächsstoff bildeten die Mitgliederwerbung und

Wichtig: Die Kommission für Krankenpflege änderte ihren Namen

Das SRK befasst sich traditionellerweise mit der Regelung, Überwachung und Förderung der Ausbildung in den Pflegeberufen. Aufgrund der 1976 mit den Kantonen abgeschlossenen Vereinbarung wird es künftig diese Funktion auch in bezug auf bestimmte, von den Kantonen und dem Bund bezeichnete medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Berufe ausüben.

Diese Entwicklung hat eine Änderung der Bezeichnung der Kommission und der Abteilung Krankenpflege nötig gemacht, die nunmehr «**Kommission für Berufsbildung SRK**» bzw. «**Abteilung Berufsbildung**» heissen.

Die Kommission für Berufsbildung des SRK, die viermal jährlich tagt, besteht aus Vertretern der Sanitätsdirektorenkonferenz, der Arbeitgeber (VESKA), der Arbeitnehmer (Berufsverbände), der Ärzteschaft, der Ausbildungsstätten sowie dem Präsidenten der Rotkreuz-Kaderschule.



die Suche nach neuen Einsatzmöglichkeiten für Rotkreuzspitalhelferinnen, ein Problem, das durch die Veränderungen in der Wirtschaft und der Bedürfnisse der Spitäler sowie die Entwicklung der spitalexternen Krankenpflege sehr akut geworden ist.



Maisammlungsplakate 1978: 6 + 1

Wir zeigen drei der sechs «gesprochenen» Plakate für die Maisammlung 1978, die – so hoffen wir – von den Sektionen ausgiebig verwendet werden, ist doch die neue Art der direkten Anrede dazu angetan, das Interesse des Publikums zu wecken. Sie zeigen: eine Rotkreuzhelferin, einen Samariter, einen der beiden Chauffeure für die Invaliden-

Cars (Bilder oben), ferner eine Mutter bei der Pflege ihres Kindes, nachdem sie einen Kurs besuchte, eine Ergotherapeutin und eine Helferin bei einer Blutspendeaktion. Die sechs Plakate sind in den Grössen 21×29,7 und 50×70 cm erhältlich. Alle Sujets zusammen sind auf dem Plakat in Weltformat enthalten, das für den öffentlichen Aushang gedacht ist.



Eine Henry-Dunant-Silbermedaille als Zeichen der Dankbarkeit

«Sehr verehrte Frau Brüderlin, Im Namen des Schweizerischen Roten Kreuzes überreiche ich Ihnen heute die erste Jubiläumsmedaille zum 150. Geburtstag Henry Dunants. Mit der Verleihung der offiziellen Dunantmedaille dankt Ihnen das SRK herzlich für Ihre jahrelange selbstlose Rotkreuzhelfertätigkeit im Dienst von Kranken, Behinderten, Betagten und Bedürftigen. Wir ehren Sie zugleich als Vertreterin aller freiwilligen Helfer, die in aller Stille Rotkreuzarbeit leisten.»

Mit diesen Worten übergab am 7. Februar der Präsident des SRK, Prof. Hans Haug, Frau Brüderlin das erste Exemplar in Silber der offiziellen Dunant-Jubiläumsmedaille, die vom SRK herausgegeben wurde.

«Wer Herz hat, hilft mit»

Nebenstehend das Signet zum Weltrotkreuztag 1978, mit dem Motto «Wer Herz hat, hilft mit», das alle einlädt, beim Roten Kreuz mitzumachen und, dem Beispiel Dunants folgend, durch spontane Hilfe für den Nächsten das Werk weiterzuführen.

Wir haben in einer früheren Nummer bereits auf die zahlreichen Veranstaltungen hingewiesen, die zum Jubiläum organisiert werden, wie Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, Demonstrationen. Die wichtigsten Ereignisse sind: Am Sonntag, 7. Mai: Erinnerungsfeier in Heiden, wo Dunant die letzten 18 Jahre seines Lebens verbrachte, am Montag, 8. Mai: morgens internationale Feier in Genf und am gleichen Tag abends die nationale Feier in Bern, an der Bundespräsident Ritschard, die Präsidenten des IKRK, der Liga und des SRK Ansprachen halten werden.

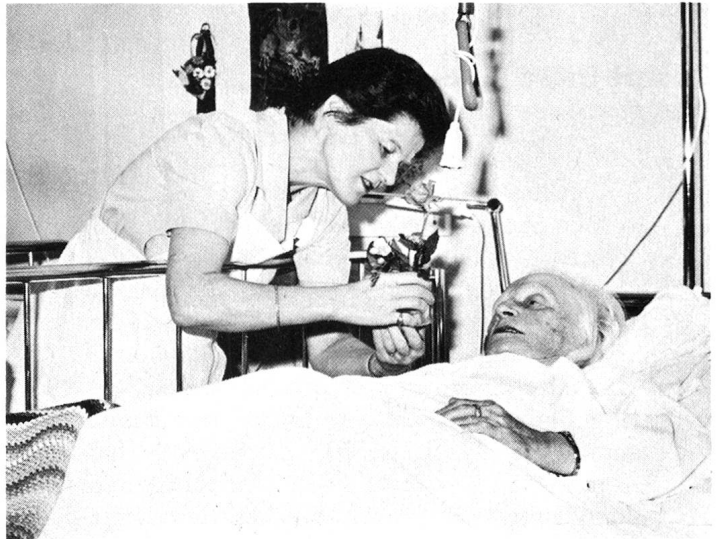


«Das Schweizerische Rote Kreuz denkt an Sie»

Auf hübscher vergoldeter Rondelle aufgedruckt, begleiteten diese Worte die 14 000 Blumensträusschen, die Freiwillige des Roten Kreuzes am Krankensonntag, das heisst am 5. März, und in den folgenden «Tagen der Kranken» Patienten in Spitälern und Heimen überbrachten.

32 Sektionen, davon 20 in der deutschen Schweiz, 8 im Welschland und 4 im Tessin, beteiligten sich an dieser Geste, die vor allem Langzeitpatienten galt, die keine Kontakte zur Aussenwelt mehr haben.

Zwei Sektionen, Luzern und Genf, überbringen den Blumengruss am 8. Mai. In Genf werden an diesem Tag 1000 betagte, chronischkranke oder sonstwie isolierte Personen als «Gäste Henry Dunants» zu einem Mittagessen eingeladen, dem allerlei unterhaltende Darbietungen folgen werden.



Auf regionaler Ebene

Basel-Stadt

Kleider für jedes Alter, jeden Geschmack

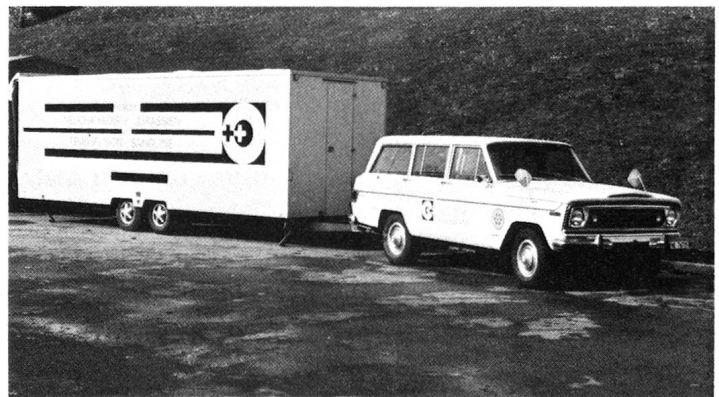
Am 2. Februar fand die offizielle Einweihung der neuen Räume für das ständige Sekretariat an der Nauenstrasse statt. Neben der Kleiderausgabestelle für Bedürftige wurde eine Occasions-Boutique eingerichtet, die an zwei Wochentagen geöffnet ist. Hier gelangen Einzelstücke zum Verkauf, die wegen ihrer Extravaganz oder Übergrösse dem Normalverbraucher nicht abgegeben werden können oder die so altmodisch sind, dass sie als nostalgischer Modehit gesucht sind... Eine ausgezeichnete Idee, Unbrauchbares loszuwerden, und erst noch mit Gewinn!



La Chaux-de-Fonds

Neues Fahrzeug für den Blutspendedienst

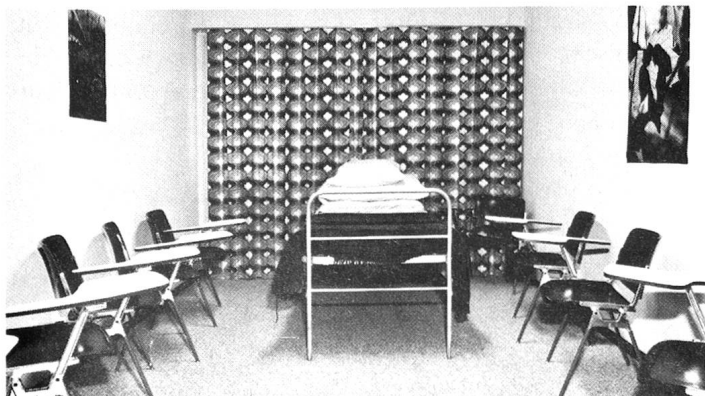
Aus Anlass seines 50jährigen Bestehens und im Rahmen seiner Tätigkeit für das öffentliche Wohl schenkte der Rotary Club von La Chaux-de-Fonds dem SRK-Blutspendedienst für Neuenburg und den Jura einen Jeep Wagoneer. Er kann zur Dislokation des Caravan gebraucht werden, der seit etwas mehr als einem Jahr als mobile Blutentnahmestation eingesetzt ist, oder auch für die Lieferung von Blutkonserven an die verschiedenen neuenburgischen und jurassischen Spitäler, die dem SNJTS angeschlossen sind.



Genf

Wieder eine Neuheit!

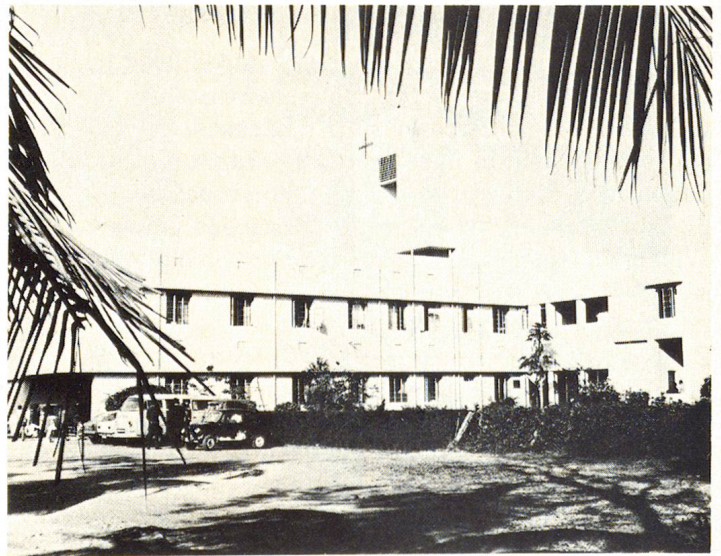
Am vergangenen 27. Februar nahm die Rotkreuzsektion Genf an ihrem Sitz an der Route des Acacias zwei weitere Lokale in Gebrauch, wo künftig der neue Vorbereitungskurs für eine Geburt ohne Schmerzen abgehalten wird. Er ist vor allem für Mütter in bescheidenen Verhältnissen bestimmt. Erteilt wird der Kurs, der 8x eineinhalb Stunden umfasst, von einer Hebamme, die sich in Paris mit der Technik Lamaze vertraut machte.



Auf internationaler Ebene

7 Jahre Präsenz des SRK in Bangladesh

Seit der Staatsgründung von Bangladesh, 1971, hat das SRK 30 Millionen Franken für die in diesem Lande durchgeführten Hilfsaktionen aufgewendet. Die Hälfte dieser Mittel waren Spendengelder, die Hälfte Beiträge der Eidgenossenschaft. Während zu Anfang die Bekämpfung des Hungers vordringlich war, steht heute für das SRK die medizinische Hilfe im Vordergrund, die sich auf das Spital der Heiligen Familie in Dacca (unser Bild) konzentriert, einen Bau mit 220 Betten, von denen 50 «Freibetten» für bedürftige Einheimische reserviert sind. Für diese 50 Betten kommt das SRK auf. Es wird seine Hilfe bis Ende 1978 fortsetzen; ab nächstem Jahr soll das Spital wenn möglich unter der alleinigen Verantwortung des Roten Kreuzes von Bangladesh betrieben werden.

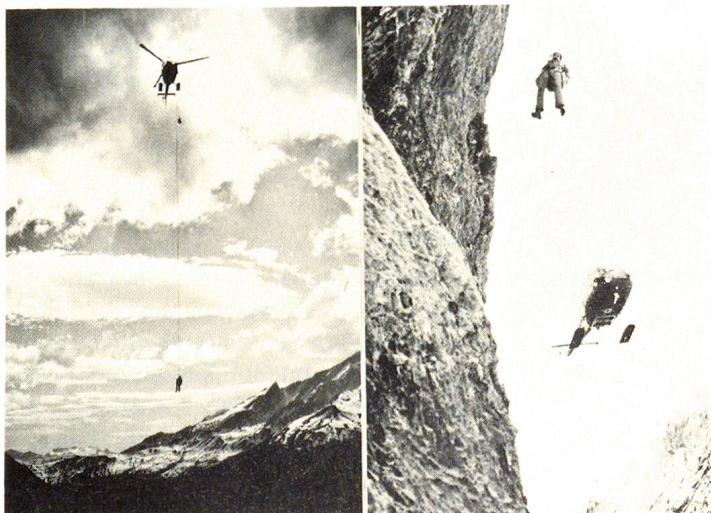


4. Februar 1978: Festtag für Santiago

Auf den Tag genau zwei Jahre nach dem verheerenden Erdbeben, das grosse Teile Guatemalas verwüstete, ist das neue Santiago Sacatepéquez offiziell eingeweiht worden, ein Indianerdorf, das gemeinsam vom Schweizerischen Katastrophenhilfekorps, dem SRK, dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz, der Caritas Schweiz und dem Arbeiter-Hilfswerk wiederaufgebaut wurde. Dem Wunsche der Hilfswerke entsprechend haben die Dorfbewohner ihre Häuser im wesentlichen selber gebaut – im ganzen 1200 –, wobei sie von schweizerischen und guatemalteckischen Instruktooren angeleitet wurden.

Heli Fox Fox auf Rettungsflug

Die Schweizerische Rettungsflugwacht brachte am 3. Februar 1978 in Bern ihren neuen Farbfilm von 45 Minuten Spieldauer zur Uraufführung, dessen Herstellung sie der «Bergfilmgemeinschaft Alpstein» anvertraut hatte. Die Aussagen des Streifens entsprechen einem wirklichen Ereignis, einem Einsatz der SRFW vom 31. Juli 1976 in den Berner Alpen. Die Bergrettung wurde ein Jahr später Etappe um Etappe rekonstruiert, wobei jeder der damals Beteiligten, Helikoptermannschaft und Bergsteiger, seine eigene Rolle spielte.



In 46 Ländern auf 4 Erdteilen

Die vom SRK 1977 im Ausland geleistete Hilfe brachte Ausgaben in Höhe von total Fr. 13 174 109.36 mit sich. Davon waren Fr. 4 238 868.35 durch eigene Mittel des SRK gedeckt, Fr. 8 935 241.01 stammten aus Bundesbeiträgen (für Milchlieferungen Fr. 3 902 444.45, für Getreidelieferungen Fr. 1 209 760.46, für verschiedene Hilfeleistungen Fr. 3 823 036.10).

Fr. 2 515 905.– der Gesamtausgaben entfielen auf Hilfsaktionen in Europa (5 Länder), Fr. 4 177 272.66 auf solche in Afrika (23 Länder), Fr. 5 129 677.85 auf solche in Asien (12 Länder), Fr. 906 227.30 wurden in Mittel- und Südamerika eingesetzt (6 Länder) und Fr. 445 026.55 schliesslich für verschiedene internationale Tätigkeiten.

Die Unterstützungen waren ganz verschiedener Art: Nothilfe bei Naturkatastrophen, Abgabe von Lebensmitteln, medizinische Hilfe, Förderung des Sanitätswesens, Wiederaufbauhilfe, Beistand an Flüchtlinge im Ausland, Kinderhilfe, Sozialhilfe.

Bildnachweis: SRK/M. Hofer; Becker Audio-Visuals; K. Willi; P. Armbruster; SRK-Sektion Genf; A. Bill; Bild + News; Bergfilmgemeinschaft Alpstein; Impar-Bernard.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.